

Was macht Unternehmen aus Sicht der Jugendlichen als Ausbildungsbetrieb attraktiv?

In Zeiten des Fachkräftemangels und des intensiven Wettbewerbs um junge Talente ist die Attraktivität eines Unternehmens als Ausbildungsbetrieb von großer Bedeutung. Laut der Studie „Fachkräftemangel 2023“ des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) bleiben 44 % der Ausbildungsstellen unbesetzt. Die Shell Jugendstudie 2024 zeigt zudem, dass Unternehmen, die klare Perspektiven und innovative Angebote bieten, von Jugendlichen bevorzugt werden.

2. Attraktive Vergütung und Zusatzleistungen

Laut dem Ausbildungsreport 2023 des DGB geben 56 % der Auszubildenden an, dass faire Bezahlung für sie eine zentrale Rolle spielt. Die Studie „Employer Branding & Recruiting 2024“ bestätigt dies. Attraktive Zusatzleistungen wie Fahrtkostenzuschüsse oder Essenzuschüsse steigern die Attraktivität eines Unternehmens.

Best Practices:

- » **Zusätzliche Urlaubstage oder Sonderzahlungen bieten**
- » **Rabatte bei Partnerunternehmen anbieten**
- » **Flexible Arbeitszeiten oder Homeoffice-Möglichkeiten für Ausbildungsprojekte schaffen**

3. Moderne Arbeitsumgebung und Technologien

Die Generation Z ist mit digitalen Medien aufgewachsen. Unternehmen, die moderne Arbeitsmittel, digitale Tools und innovative Technologien bereitstellen, wirken fortschrittlich und zukunftsorientiert.

Best Practices:

- » **Auszubildende mit Laptops oder Tablets ausstatten**
- » **Moderne Kommunikationsplattformen wie Microsoft Teams oder Slack nutzen**
- » **Digitale Lerninhalte und E-Learning-Plattformen integrieren**

1. Klare Perspektiven und Karrierechancen

Jugendliche suchen einen Ausbildungsplatz, der ihnen eine langfristige Zukunft bietet. Laut der Shell Jugendstudie 2024 betrachten 84 % der Jugendlichen berufliche Sicherheit und klare Karrierewege als zentrale Entscheidungsfaktoren.

Best Practices:

- » **Individuelle Weiterbildungspläne entwickeln**
- » **Klare Aufstiegschancen kommunizieren**
- » **Aktives Mentoring durch erfahrene Mitarbeitende anbieten**

4. Wertschätzung und gutes Betriebsklima

Eine positive Arbeitsatmosphäre ist für Jugendliche von großer Bedeutung. Wertschätzung, Respekt und ein offenes Miteinander sorgen dafür, dass sich Auszubildende willkommen und wohl fühlen.

Best Practices:

- » **Regelmäßige Feedbackgespräche führen**
- » **Teambuilding-Maßnahmen fördern**
- » **Eine „Fehlerkultur“ etablieren, bei der Lernen statt Schuldzuweisungen im Vordergrund steht**

5. Work-Life-Balance und Flexibilität

Die Balance zwischen Beruf und Freizeit hat für Jugendliche einen hohen Stellenwert. Ausbildungsbetriebe, die flexible Arbeitszeiten oder individuelle Arbeitsmodelle anbieten, heben sich positiv ab.

Best Practices:

- » **Gleitzeit-Modelle oder Freistellungen für wichtige private Ereignisse anbieten**
- » **Freizeitaktivitäten oder Fitnesskurse organisieren**

6. Nachhaltigkeit und gesellschaftliches Engagement

Laut der Shell Jugendstudie 2024 achten 72 % der Jugendlichen darauf, ob ein Unternehmen nachhaltig handelt und sich gesellschaftlich engagiert. Unternehmen, die Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft übernehmen, ziehen viele junge Talente an.

Best Practices:

- » Umwelt- und Klimaschutzprojekte unterstützen
- » Kooperationen mit sozialen Einrichtungen eingehen
- » Transparent über nachhaltige Maßnahmen berichten

7. Möglichkeiten zur Mitgestaltung

Jugendliche möchten aktiv mitgestalten und ihre Ideen einbringen. Unternehmen, die jungen Menschen eine Stimme geben, fördern Engagement und Identifikation mit dem Betrieb.

Best Practices:

- » Einen Azubi-Beirat einrichten
- » Auszubildende in wichtige Projekte integrieren
- » Regelmäßige Umfragen zur Zufriedenheit und Verbesserungsvorschlägen durchführen

8. Authentisches Employer Branding

Studien zeigen, dass 75 % der Jugendlichen vor einer Bewerbung soziale Medien und Bewertungsportale wie kununu oder Glassdoor konsultieren, um mehr über potenzielle Arbeitgeber zu erfahren. Die Studie „Employer Branding 2024“ von Universum bestätigt, dass die junge Generation großen Wert auf ein authentisches und ehrliches Unternehmensimage legt.

Best Practices:

- » Storytelling durch aktuelle Auszubildende in sozialen Medien
- » Teilnahme an Ausbildungsmessen oder Schülerprojekten
- » Regelmäßige Beiträge über den Arbeitsalltag auf Plattformen wie Instagram, TikTok oder LinkedIn

Fazit

Unternehmen, die sich auf die Bedürfnisse und Erwartungen der jungen Generation einstellen, schaffen die Grundlage für langfristigen Erfolg. Dabei ist es wichtig, authentisch zu bleiben und eine Unternehmenskultur zu fördern, die sowohl fachliche als auch persönliche Entwicklung unterstützt. ▣

ANSPRECHPARTNER

Michael Becker | Leiter der Verband Druck und Medien Akademie Nord-West e. V.
02306.20262 34 / becker@vdmnw.de

FIRMENJUBILÄUM

APRIL

55 Jahre **Druck-Haus-Olfen**
Inh. B. Pleger
Im Worth 1
59399 Olfen

MAI

145 Jahre **Die Glocke, E. Holterdorf GmbH & Co. KG**
Engelbert-Holterdorf-Str. 4-6
59302 Oelde

JUNI

80 Jahre **Emil Frey KG Siebdruck + Schilder**
Kleine Bahnstraße 7
22525 Hamburg

100 Jahre **PAV - Paul Albrechts Verlag GmbH**
Hamburger Straße 6
22952 Lütjensee

160 Jahre **Wilhelm Köhler Verlag GmbH & Co. KG**
Brückenkopf 2a
32423 Minden

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Verband Druck und Medien Nord-West e.V.,
An der Wethmarheide 34, 44536 Lünen, Tel.: 02306.202620,
Fax: 02306.2026299, vdmnw.de;
V.I.S.D.P. Oliver Curdt, Geschäftsführer VDM Nord-West;
REDAKTION Kerstin Rosenkranz; **GESTALTUNG** Birgit Dürr;
SCHLUSSKORREKTUR Jürgen Grosche

BILDNACHWEIS

Joerg Friedrich - blende08.de (S. 01, 02, 03, 04, 05, 09);
Angela Elbing (S. 01); © Horizon - Horizon GmbH (S. 02); VDM
NordOst (S. 05); Druckerei & Verlag Walther & RISO GmbH
(S. 06, 07); donchanu-stock.adobe.com (S. 06, 07); Varijanta-
istockphoto.com (S. 06, 07);

**Der VDM Nord-West
wünscht alles Gute!**